



Bibliographische Daten

Titel: Geschichte der Reichsstadt Nürnberg
Signatur: Amb. 8. 1547

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

führten Neuerungen heftigen Widerstand entgegensezten. So hatte der Predigermönch Wunderlin in der Beichte gegen einige Frauen geäußert, der Rath bekenne sich zur lutherischen Lehre, darum würde man ihn schon noch zum Rathhaus hinabwerfen. Ihm wurde bedeutet, binnen drei Tagen die Stadt zu verlassen, da seine Aeußerung bekannt geworden sei, und später seine Sicherheit gefährdet sein könnte. Um nun ähnlichen zu nichts führenden Streitigkeiten vorzubeugen, und möglicherweise eine Verständigung herbeizuführen, beschloß der Rath ein Religionsgespräch zu veranstalten, in welchem beide Parteien ihre Ansichten und Meinungen gegenseitig austauschen sollten. Hiezu wurde als Ort der Rathhausaal, und als Tag Freitag der 3. März 1525 festgesetzt. Die Glieder jener drei Mönchsorden verweigerten zuerst, sich in eine Disputation einzulassen; nachdem aber der Rath versichert; daß es auf keine Disputation, sondern bloß auf ein christliches Gespräch zu einer Vereinigung der Parteien abgesehen sei, und daß er in seinem Vorhaben fortschreiten würde, ob sie kämen oder nicht, und die Ungehorsamen strafen wolle, willigten auch sie endlich ein.

Vorsitzende bei diesem Religionsgespräche waren: Friedrich Bistorius, Abt zu St. Aegidien; Dr. Georg Pefler, Probst bei St. Sebald; Dr. Hector Bömer, Probst bei St. Lorenzen; Dr. Johann Polliander, Dom-Prediger zu Würzburg. Letzteren hatte der Rath besonders zu dieser Angelegenheit verschrieben. Von Seite des Rathes war verordnet: Christoph Scheurl, um den Vortrag zu halten, und die Fragen an die Prediger zu stellen; Lazarus Spengler, Rathsschreiber, als Syndikus und Lektor.

Die Redner auf der evangelischen Seite waren: Dominicus Sleupner, Prediger bei St. Sebald; — Andreas Osiander, Prediger bei St. Lorenzen; — Thomas Venatorius (Jäger) Prediger im neuen Spital; — Wolfgang Volprecht, Prior der Augustiner; — Sebastian Führnschild,